

Georg Seeßlen: No Future in Digital Reality

Beitrag aus Heft »2000/01: Aufwachsen in Medienwelten II«

Gewiß: Seit es das Kino gibt, gibt es darin apokalyptische Visionen. Nichts, so scheint es, macht in der populären Kultur so viel Vergnügen wie die Zukunft als Katastrophe stattfinden zu lassen: die große Bombe hat die Zivilisation zerstört, außerirdische Invasoren wollen die Menschheit unterjochen, unterwandern oder schlicht auslöschen, Mensch und Maschine sind in einen ewigen Krieg miteinander gefallen, Viren bedrohen Computer und Körper, Kometen rasen unaufhaltsam auf die Erde zu, die Umwelt ist endgültig ruiniert, und während die Menschen sich in blutigen Fernsehspielen buchstäblich zu Tode amüsieren, sind die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Medientraum immer weniger zu bestimmen. Und wenn uns all das noch nicht unheimlich genug ist, dann lässt das Kino auch den Teufel persönlich wieder auf die Erde los.

(merz 2000-01, S. 22-26)